

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1835**

48 (29.11.1835)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-142121](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-142121)

Jeverſches Wochenblatt.

N^o 48. Sonntag, den 29. November 1835.

Öbrigkeitsliche Bekanntmachungen.

1. Es wird hiedurch mit gnädigster Genehmigung Sr. königlichen Hoheit des Großherzogs, zur öffentlichen Kunde gebracht, daß künftig auch in der Erbherrschaft Jever nur solche Personen als Schullehrer werden angestellt werden, welche im Seminar zu Oldenburg die nöthige Bildung erhalten haben, und daß die zur Haltung von Gehülfsen verpflichteten Schullehrer ebenfalls bei dem Abgange der ihnen gegenwärtig zur Seite stehenden Gehülfsen an deren Stelle Böglinge des Seminars annehmen müssen.

Die Meldungen zu der alle zwei Jahre, und zunächst wieder im September 1837, stattfindenden Aufnahme in das Seminar, und die Gesuche um Befetzung von Hülfslehrerstellen sind zeitig bei dem Superintendenten der Erbherrschaft anzubringen, welcher überhaupt den Beteiligten auf ihren Wunsch nähere Auskunft über die Bedingungen und das zu beobachtende Verfahren geben wird. Jever, aus der Consistorial-Deputation, 1835, Nov. 17. Schloifer.

Jansen.

2. Nachdem der Schloffermeister, Johann Gottfried Wilamovius, zu Hooftel, bonis cedirt hat, und anheute der Concurſ der Gläubiger wider ihn erkannt ist, werden diejenigen Gläubiger, denen an der Fortsetzung des Concurſverfahrens gelegen sein sollte, hierdurch aufgefordert, spätestens gegen den

(7.) siebenten Januar k. J.

geeignete Anträge beim Landgerichte einzubringen, widrigenfalls der Concurſ wider aufgehoben und dem Wilamovius die Disposition über sein Vermögen wieder überlassen werden wird.

Jever, den 19. November 1835.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Jever. Schloifer.

Kolfs.

3. In Gemäßheit Rescripts des Großherzoglichen Militär-Collegiums vom 9. October u. 13. November d. J. wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Lösung der Wehrpflichtigen des hiesigen Amtes aus dem Jahre 1815, Termin auf den 17. December d. J. Vormittags 11 Uhr, im Saale der Gastwirthin Koch zu Hooftel angeſetzt ist, und für Ausbleibende sofort geloset werden wird, daß zur Einreichung etwaiger Reclamationen eine 14tägige Frist bestimmt worden, und solche spätestens gegen den 2. Januar 1836 einzureichen sind, widrigenfalls der Wehrpflichtige damit in der Folge weder beim Amte noch bei dem Militär-Collegio, noch beim Cabinet zugelassen werden wird, es wäre denn, daß die Reclamationen erst später entstanden wären, welches aber sofort bewiesen werden muß.

Die Listen der Wehrpflichtigen jeder Gemeinde liegen von dem 1. bis 8. December d. J. auf dem Amte zur Einsicht, und werden zugleich mit Bezugnahme auf den §. 3 der Bekanntmachung der Großherzoglichen Militär-Commission vom 1. Mai 1817 und §. 5 lit. O. der Bekanntmachung vom 5. Februar 1819 diejenigen Wehrpflichtigen welche in den Lösungslisten etwa nicht sollten eingetragen seyn, unter der Verwarnung zur Selbstanmeldung bis zur nächstjährigen Untersuchung und Aushebung hiemit aufgefodert, daß sie widrigenfalls zuerst zum Dienste gezogen werden sollen.

Hooftel aus dem Amte Minsen 1835, Novbr. 26. Hollmann.

4. In Gemäßheit eines Rescripts des Großherzoglichen Militär-Collegiums vom 9. October und des §. 7. des Rekrutirungsgesetzes vom 1. Februar 1831, ist Termin zur Lösung der im Jahre 1815 gebornen Wehrpflichtigen der Stadt Jever, auf den 21. December, Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause angeſetzt.

Die Liste der im Jahre 1815 gebornen Wehrpflichtigen ist in der Birrthstube auf dem Rathhause zur Einsicht hingelegt worden.

Alle Wehrpflichtigen und deren Angehörigen werden aufgefordert, die Liste einzusehen und die etwa nicht geschehene Eintragung in Antrag zu bringen, indem die nicht eingetragenen Wehrpflichtigen, ohne zur Lösung zugelassen und ohne mit etwaigen Reclamationen gehöret zu werden sofort in Dienst gestellt werden.

Etwaige, jedoch nur schriftliche, Reclamationen, werden am 5. Januar k. J. Morgens 11 Uhr auf dem Rathhause angenommen.

Jever in Curia 1835, Novbr. 12.

Der Magistrat der Stadt.

Jürgens. Harms. Droft.
Eben. Hollmann.

Schüttungs-Sachen.

1. Auf den Antrag des Zimmermanns Johann Dnfen zu Bübbens ist am 21. v. M. ein weißer Schaafbock geschüttet worden, welcher von demselben bis zum 30. d. M. gegen Erstattung der Futterungskosten und Schüttungsgebühren wieder abgeholt werden muß, widrigenfalls er an jenem Tage verkauft werden wird.

Letten aus dem Amte 1835, November 17.

Röffel.

2. Am 21. November d. J. ist im Kruge des Jacob R. Ahmels am Wuppeleraltendeich, ein weißer herumstreichender Schaafbock eingeschüttet. Der unbekante Eigenthümer wird daher aufgefordert, sich gegen den 7. December d. J. zu legitimiren und denselben gegen Er-

stattung der Kosten abzuholen, widrigenfalls er zur Deckung der Kosten und zum Besten der Armen an diesem Tage verkauft werden wird.

Wuppels 1835, November 24.

W. Eckhoff, Feldhüter.

Immobilienverkäufe.

1. Auf Instanz der Erben des weil. Arbeiters und Siewärters Hinrich Lührs, zum Grildumersiel, und dessen weil. Ehefrau Beeke Catharine Lührs, gebornen Sidben, als:

1) des weil. Zimmermanns auch Arbeiters und Siewärters Marten Harms Lührs, zum Grildumersiel, Erben, als:

a, der Wittwe desselben Frauke Catharine gebornen Hoyer, für sich und als Vormünderin ihrer minorene Kinder, Namens:

b, Hinrich Hedden,

c, Anna Elisabeth,

d, Johanne Catharine und

e, des Krämers Hinrich Lührs zum Grildumersiel,

2) der Beeke Margarethe (auch Catharine) Lührs unversehrthet zum Horumersiel, wohnhaft,

3) der Ehefrau des Schlächters Johann Hayen Tannen, zum Horumersiel, Sophie Catharine gebornen Janssen, Tochter der Beeke Catharine Lührs, gebornen Sidben, aus deren erster Ehe mit dem Arbeiter Taddick Janssen, zum Grildumersiel,

sollen folgende zum Nachlasse des weiland Hinrich Lührs, gehörige Grundstücke, als:

1) ein Haus zum Grildumersiel nebst Gartengrund, grenzend in Norden an den Deich, und in Süden und Westen an Tamme Gerken Land,

2) ein Haus nebst Gartengrund zwischen Hobens-tiefersiel und Grildumersiel belegen, grenzend in Osten an den Deich, in Norden und Westen an G. Gerriets und in Süden an Tamme Gerken Ländereien, und

3) ein von der weil. Ehefrau des Hinrich Lührs, Beeke Catharine gebornen Sidben, herrührendes Haus, zum alten Grildumersiel, nebst Gartengründen, grenzend in Osten an den Fahrweg, in Süden an Tamme Gerken Wittwe Garten, in Norden an Gerke Houwald Gründen und in Westen an das Grildumertief, am (1.) ersten Februar 1836

Nachmittags 3 Uhr, in Gerriet Christians, Erben, Wirthshause, Theilungs halber, öffentlich verkauft werden. Zugleich wird Termin auf den

(25.) fünf und zwanzigsten Januar 1836 angefezt, in welchem alle diejenigen, welche an die angeführten Immobilien Rechte oder Forderungen in Anspruch nehmen, solche bei Strafe des Verlustes und des ewigen Stillschweigens anzugeben haben.

Zur Abgabe des Präklusiv-Bescheides ist der (28.) acht und zwanzigste Januar 1836 anberaumt. Fever, den 17. October 1835.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Fever.

Schloifer.

Kelling.

2. Auf Antrag der Erben des weiland Registrators und Hypothekenbewahrs Jürgen Bleeker,

und dessen weiland Wittwe, Catharine Elisabeth, geb. Krieg, zu Fever, sollen die im Proclam vom 22. Juli d. J. sub Nris 4 und 5 näher bezeichneten am 19. Octbr. d. J. unverkauft gebliebenen Immobilien, als:

a) vier Matt Landes am Moorwarfer Wege,
b) ein im Kirchdorfe Minsen der Pastorey gegen über belegenes Krughaus,

am (14.) vierzehnten December d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Gerriet Christians Erben Wirthshause hieselbst, abermals zum Verkaufe aufgesetzt, und falls ein annehmliches Gebot erfolgt, sofort zugeschlagen werden.

Fever 1835, November 12.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Fever.

Schloifer.

Kolfs.

3. Auf Ansuchen der Erben des weil. pensionirten Corporals, Friedrich Wilhelm (auch bloß Wilhelm) Schmidt, zu Fever, und dessen weil. Wittwe, Louise Ulrike, geb. Schauer, Erben, als:

1) des Christoph Wilhelm Valentin Schmidt, Webers, zu Oldorf,

2) der Erben der weil. Wittwe des Arbeiters, Jacob Hinrich Jansen, zu Wuppels, Margarethe Leonore Jansen, geb. Schmidt, als: deren minderjähriger Kinder, Jacob Hinrich und Friedrich Wilhelm,

Wormundes, des Häuslings, Johann Friedrich Aden, bei Wuppels;

3) des Arbeiters Lorenz Hinrich Lorenz, zu Aurich, Ehefrau, Johanne Catharine, geb. Schmidt,

4) des Arbeiters, Hinrich Meier, zu Hatten, Ehefrau, Johanne Gerhardine Margarethe Charlotte, geb. Schmidt,

5) des Schmiedegesellen, Johann Christian Ludolph Schmidt, in Aurich,

6) des Hausmanns, Christian Bernhard Gottlob Siegmann Schmidt, zu Anderwarfen, im Kirchspiele Werbum, Amts Esens,

sollen folgende zum Nachlasse der genannten Eheleute Schmidt gehörige Immobilien als:

1, ein Haus auf dem Mönchwarfe, zu Fever, zwischen Schneider Dirks und Christian Dammann Häusern belegen,

2, ein Haus nebst Garten auf der Sübergast bei Fever belegen, gränzend in Süden an Lindemann, in Norden an Gefangenwärter Kruse und in Osten an Preibisius Gärten,

am (25.) fünf und zwanzigsten Januar l. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Wirthshause der Erben des weil. Gerriet Christians, Theilungs halber, öffentlich verkauft werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die angeführten Immobilien Rechte oder Forderungen in Anspruch nehmen, hierdurch aufgefordert, diese im Termine vom

(28.) acht und zwanzigsten Januar l. J., bei Strafe des Verlustes und des ewigen Stillschweigens anzugeben.

Zur Abgabe des Präklusiv-Bescheides ist Termin auf den



(1.) ersten Februar f. J.

angeseht.
Feber 1835, November 9.
Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Feber.
Schloifer.
Kollf.

Concurs.

Nachdem wider den Kaufmann, Nedmer
Nedmers Dauen, zum Minsler-Osteralteich, anheute
Morgens 11 Uhr,
Schulden halber der Concurs hieselbst erkannt worden
ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde
gebracht, und es werden zur Ausführung des Con-
curses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende
Termine angeseht:

1. Zur Angabe auf den
(15.) fünfzehnten Februar 1836
in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obge-
dachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde
Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation ge-
eignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche
bei Strafe des Ausschlusses von diesem Concurs
hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer
Angaben etwa dienenden Beweisthümer ihren An-
gaben-Recessen, unter der im §. 42 der Concurs-Ord-
nung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch als-
dann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahr-
nehmung ihrer Gerechtsame bei diesem Concurs zu
bestellen haben;

2. Zur Liquidation auf den
(7.) siebenten April 1836,
da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderun-
gen, bei gesetzlicher Strafe völlig klar zu machen ha-
ben, insofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3. Zur Anhörung des Prioritäts-Ur-
theils auf den

(1.) ersten Juni 1836, und
4. Zum öffentlichen Verkaufe des Con-
curs-Gutes im Gerichtshause auf den
(18.) achtzehnten Juli 1836.
Feber, den 24. October 1835.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Feber.
Schloifer.
Kollf.

Testaments-Eröffnungen.

1. Das am 21. Januar d. J. errichtete Privat-
Testament des Gerriet Laddicken, zu Abbickenhausen,
wird nach erfolgtem Ableben des Testators am
(17.) siebenzehnten December d. J.
Vormittags 10 Uhr beim Amte publicirt werden.
Amt Feber 1835, Novbr. 24.
Zoel.

v. Beaulieu.

2. Das am 21. März 1833 errichtete Testament des
Schusters Johann Friedrich Schröder zu Fedderwarden
soll, da der Testator vor einiger Zeit verstorben, am

(19.) neunzehnten December d. J.
im Gerichte publicirt werden.
Kniphhausen 1835, November 17.
Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der
Herrschaft Kniphhausen.
Schaumburg.
Lannen.

Vergankungen.

1. In Concursachen des Kaufmanns, Nedmer
Nedmers Dauen, zum Horum, Creditoren, sollen auf
Antrag des Curators, W. Jarik, die zur Masse gehör-
igen Gegenstände, als:
Tische, Stühle, Schränke, Commoden, mehrere
vollständige Betten, Zinn, Kupfer, Messing,
Maassen, Gewichte, Fässer, ein Kaufmannsladen,
und was weiter zum Vorschein kommen wird,
am 18. und 19. December d. J.
Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des R. R. Dau-
en, zum Horum, auf Zahlungsfrist öffentlich verkauft
werden.

Feber 1835, November 20.
Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Feber.
Schloifer.
Kollf.

2. Am 11. December d. J. Nachmittags 2 Uhr
wird ein Ballen Caffee von 89 H. welcher in Untersuch-
ungs-Sachen wider Johann Hinrich Behrens zum
Sanderoberahm wegen Zoll- und Accisecontravention con-
fiscirt worden, in Hillert Dirks Wittwe Wirthshause
zur Sanderhohenluft, öffentlich meistbietend gegen baare
Zahlung verkauft werden.
Amt Feber 1835, November 15.
Zoel.

v. Beaulieu.
3. Der Handelsmann Edo Janssen aus Burhave
läßt am

(3.) dritten December 1835
Nachmittags präcise 1 Uhr in dem Hause des Wirths
Frieze
circa 120 Stück beste Butjadinger Schweine
öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Feber 1835.

J. H. Reling.
4. Am (14.) vierzehnten December d. J. Nachmit-
tags präcise 1 Uhr läßt der Herr Cammerath Jansen
in seinem Gehölze zu Moorwarden
tannenes Bauholz, eichenes Stammholz, eichenes
und birkenes Klasterholz, eschenes Stammholz,
birkenes Stammholz, Sträucher, und einiges
Schließholz,
öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Feber 1835.

J. H. Reling.

Verpachtungen.

1. In Auftrag der Eigner, will der Unterzeichnete
am Dienstag den
(1.) ersten December d. J.
Abends 5 Uhr in des Herrn König Wirthshause hie-
selbst, nach den daselbst vorzuliegenden Bedingungen, fol-
gende Grundstücke von Mai f. J. an, auf ein oder mehr-
ere Jahre meistbietend verheuern, als:



- 1) das von weil. Herrn Canzleirath Unger nachgelassene vor der Sct. Annenstraße hieselbst belegene Haus nebst Zubehörungen, welches gegenwärtig von dem Herrn Advocaten Hemken heuerlich benützt wird,
- 2) das an der Waagestraße in Fever belegene von weil. Herrn Hofrath Mosdoph herrührende Haus welches jetzt der Schlächter C. W. Josephs heuerlich bewohnt,
- 3) zwei Matten Grünland in der Kleiburg und
- 4) einen Garten im Moorlande bei Fever belegen; wozu die Heuerlustigen hiermit ergebenst eingeladen werden.

Fever, den 19. November 1835.

Gerdes.

2. Weil. Jacob Gerdes Schmidt Kinder Vormünder, wollen am Freitage den

(4.) vierten December d. J.

Nachmittags 3 Uhr in G. Gehrels Wirthshause zu Wiarden die ihren Pupillen gehörige Landhäuslingsstelle nebst 2 1/2 Matten Landes, zum Mahnhamm belegen, entweder im Ganzen oder getheilt, auf ein 1 oder mehrere Jahre, nach den alsdann vorzulegenden Bedingungen verheuern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zimmerwarfen 1835, November 19.

Fr. B. Focken.

3. Harm Cl. Christoffers, will das seiner Pupillin gehörende, zum Sct. Joostergroden stehendes Häuslingshaus nebst Kohl- und Gemüsegarten, am

(2.) zweiten December 1835

Abends 4 Uhr, in M. H. Lührs Wittwe Krughause zum Erdbumerfiel, öffentlich meistbietend verheuern.

Erdbumerfiel 1835, November 25.

4. Die beiden Wohnungen welche zur zeit vom Glasermeister Görs, und Heinrich Weers bewohnt werden, den Erben des weil. Hutmakers Danzig gehörend, sollen am Montage den

(7.) siebenten December d. J.

Abends 5 Uhr, vom 1. Mai 1836 an, auf 1 oder 3 Jahre in des Gastwirths Herrn Witt Behausung nach den alsdann vorzulegenden Bedingungen verheuert werden.

Fever 1835.

5. Ich bin willens meine Wohnung, zu Hookfiel im Kniphäusfischen Antheil belegen, welche jetzt von H. D. Garlich bewohnt wird, am Dienstage als den

(8.) achten December d. J.

des Nachmittags 4 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Feldmann, öffentlich zu verheuern.

Hookfiel den 25. November 1835.

Marten Rikfels, Wittwe.

6. Von meinen bei der Gotteskammer belegenen Landstücken will ich siebenzehn Matten in verschiedenen Stücken belegen zum beweiden mit Hornvieh, und vierzehn Matten in vier besondern Stücken belegen zum Fennen und Mähen öffentlich auf mehrere Jahre Mai 1836 anfangend im Wirthshause zum goldenen Engel hieselbst verheuern und werden die Liebhaber auf den

(15.) funfzehnten December d. J.

Nachmittags vier Uhr zur Heuerung eingeladen.

Fever 1835, November 26.

Bürgermeister Fürgens.

Notifikationen.

1. Um den Brandschaden des im Dorfe Cleverns im October dieses Jahres vorgefallenen Brandes zu ersetzen ist von der Commission eine Anlage von 3 1/2 Grot Courant von jedem 100 \mathcal{F} der versicherten Summe erkannt und ausgeschrieben worden.

Die Bezahlung dieser Beitrags-Summe muß vom 22. November dieses Jahres angerechnet in Zeit von vier Wochen, an die Districts-Einnehmer geschehen, und wird jeder Interessent hiezu bei gesetzlicher Strafe aufgefordert.

Fever, den 18. November 1835.

Bürgermeister Fürgens, als Director der hiesigen Brandversicherungs-Gesellschaft.

2. Mit Mai 1836 wird die Stelle eines Aufsehers in der hiesigen Industrie-Anstalt erledigt; wer zur Uebernahme dieses Geschäfts Lust und Geschick hat, wolle sich baldigst bei der unterzeichneten Administration melden.

Diarks. Fürgens. Schmedes.

3. In Concurrsachen des Krugwirths Gerd Taddicks Popken zu Lettens Creditoren wird das zu dieser Masse gehörige Krughaus worin seit Jahren die Krugwirthschaft und Bierbrauerei mit Vortheil betrieben am 7. December dieses Jahres nicht um 12 Uhr im Locale des Landgerichts sondern des Nachmittags 3 Uhr im Gasthose der Madame Christians zu Fever verkauft. Zur Nachricht der Käufer.

Fever, den 23. Novbr. 1836.

W. Farik,

Curator der Masse.

4. Mein von dem Handelsmann Isaac Ahrens bewohntes Haus nebst Garten an der Pferdgrast hieselbst wünsche ich auf künftigen Mai anderweit zu verheuern und wollen die Heuerlustigen sich baldigst bei mir melden.

Fever 1835, November 26.

Edo Hinrichs, Wittwe.

5. Da sich seither zu den zu belegenden Geldern, die theils der Drgel-Casse gehören, und theils aus dem v. Thünenschen Vermächtnisse herrühren im Ganzen circa 700 \mathcal{F} , Keiner gemeldet hat, so werden diese Gelder nunmehr zu dem Zinsfuße von 4 1/2 Procent, und vielleicht den Umständen nach, zu einem noch niedrigerem Zinsfuße offerirt.

Fever 1835, November 25.

M. B. Schomann,

Kirchjurat.

6. Das von dem Arbeiter B. Uffken bewohnte Haus nebst Garten auf der hiesigen Südergast habe ich von Mai k. J. an auf 3 oder 6 Jahre unter der Hand zu verheuern. Liebhaber wollen sich baldigst bei mir melden.

Fever 1835.

Ostertun.

7. Früherer Ellen Erben wollen ihr Häuslingshaus mit Garten am Heppenfer alten Markte unter der Hand verkaufen; Kaufliebhaber können sich bei Johann Harms zu Schardeich einfinden, und die Bedingungen vernehmen.

8. 5 bis 600 \mathcal{F} und 500 \mathcal{F} sind gegen billige Zinsen zu belegen durch den Pupillenschreiber Aren.

9. Neue Mallaga Feigen und Citronen, bei Fürgens.

Fürgens.

10. Neue moderne Ellenwaaren.

Die kürzlich bey meiner Abwesenheit in Hamburg, so wie direkt von den besten Fabriken, bezogene Waaren, habe ich erhalten und empfehle solche meinen geehrten Handlungsfreunden ganz ergebenst.

Außer einem schönen Assortiment Kleidercuttune, Baumwollenzeuge, Thibetmerinos (lithographirt und einfarbig) Lächer in allen Sorten, seidene Waaren, Westenzeuge, so wie sonstige gangbare Fuß- und Modeschachen, bietet

mein vollständiges Lager:

Eine schöne Auswahl von Tuch, Drap de Clopicky, Drap de Zephyr, Casimir, neue Beinkleiderstoffe, Duffel, Kallmuck, Castorin, Coating, carrirte und frisirte Futter-Coatings zu Mänteln, Boyen und sonstige Wollenwaaren, nebst allen andern gewöhnlichen Artikeln von Manufacturwaaren dar.

Mich bestrebend, das Zutrauen und die Gunst, welche ich seit einer Reihe von Jahren bei dem geehrten Publicum genossen habe, länger aufrecht zu erhalten; bemerke ich schließlich, daß ich vorzüglich jetzt sehr billige Preise und gute Waaren offeriren werde.

Sever, den 29. November 1835.

E. L. Friese.

11. Die von der Wittwe Büsing bewohnte Stube wobei eine Speisekammer, habe ich auf nächsten Mai anzutreten, zu verheuern. In der Stube befindet sich einen guten Ofen und eine Bettstelle.
Sever 1835.

C. Greve,

wohnhaft auf der Bleiche.

12. Mehrere tausend \mathcal{R} in beliebigen Summen von 100 bis 1000 \mathcal{R} sind unter meiner Nachweisung zinslich zu belegen.
Sever 1835.

Dfertun.

13. Wir bringen hierdurch zur Kenntniß eines geehrten Publicums, daß wir von unserer Geschäftsreise wieder zurückgekommen sind und unser Lager wie gewöhnlich im Schütting ausgestellt haben.

Sever, den 18. November 1835.

Bellini et Comp.

14. Den Herrn Subscribenten auf die Aneboten-sammlung von Harbers hiedurch zur Nachricht, daß ich heute von demselben das Manuscript angekauft habe und die Subscriptionsliste mir von demselben cedirt ist. Es haben daher die Herrn Subscribenten ihre Exemplare bald nach Neujahr von mir zu erwarten.
Sever 1835, Novbr. 24.

W. Caspelmann.

15. Ich habe einige gesunde starke Eichen, zu Bauholz dienlich, unter der Hand zu verkaufen.
Feldhausen Novbr. 23. 1835.

Heide Janßen.

16. Ich wünsche von Stund an, oder um Ostern einen Lehrling in meiner Bäckerei.
Wittmund den 22. Novbr. 1835.

J. Stiermann.

17. Am 18. d. M. ist auf dem Wege von Sever nach St. Jooster Groden eine alte beschlagene Wagenachse verloren worden. Der Finder wird erlucht, dieselbe, gegen angemessenes Trintgeld, bey dem Kaufmann Dnken in Dborf abzugeben.

18. Auf Mai k. J. kann ein junger Mensch von guter Erziehung in einer Bäckerei als Lehrling angestellt werden. Wer dazu Lust hat melde sich in der Expedition dieses Blattes.

19. Des weil. Goldarbeiters Preibisius Erben beabsichtigen, ihr auf der Norder Gast bei Sever bei Königs Garten belegenes aus 2 Wohnungen bestehendes Haus, ferner einen Garten mit einem darin befindlichen steinernen Gartenhause, auf der Südergast belegen, auch einige Kirchen- und Begräbnisstellen in der Kirche und auf dem Kirchhofe zu Sever meistbietend zu verkaufen, und wollen Kaufliebhaber sich deshalb an den Pupillenschreiber Aren wenden, daselbst die Bedingungen einsehen, und mit demselben zu contrahiren suchen.

20. Da Gerd Ihmels Erben zum Medernser alten Deiche belegene Häuslingsstelle mit Garten und einer Strecke Deichs am 11. d. M. nicht verheuert worden, so wollen Heuerliebhaber sich deshalb an den Pupillenschreiber Aren wenden, die Bedingungen einsehen und Heuerung zu treffen suchen.

21. Es werden alle diejenigen, welche an die Erben des weil. Auktionsverwalters, DUSecretairs von Garten, zu Sever, noch Bergantungsgelder, Gebühren wegen frustirter Verkäufe und Zinsen, oder aus welchem Grunde es auch seyn mag, schulden, hiermit nochmals gütlich aufgefordert, binnen 14 Tagen an deren unterzeichneten Generalbevollmächtigten Zahlung zu leisten, in dem nach Ablauf dieser Frist wegen aller Rückstände die Klagen sofort werden angestellt werden.
Sever, den 20. November 1835.

H. Buscher.

22. Mehrere Sorten rein schmeckenden Caffee, Melis und Raffinade, Candis, Thee, als: Kugel, Hayjan, Tonkay und Couchong, feinste Perl- nebst rothen und weißen Sago, neuer Reis, Provencer- nebst gereinigten Lampen- Del, Stolker Käse, Sardellen, und alle übrigen Colonial- und Gewürz-Waaren, empfehle ich zur gefälligen Abnahme bestens.
Sever.

C. H. Peeten.

23. Neu erhaltene Manufactur und Mode = Waaren.

Bereits im Besitz, der kürzlich in Hamburg eingekauften Waaren, welche aus dem Neuesten, was die jetzige Mode darbietet bestehen, empfehle ich diese Gegenstände unter Zusicherung einer sehr billigen Preisstellung angelegentlichst. Von heute an, sind sämtliche Waaren zur gefälligen Ansicht geordnet, und befinden sich darunter

- 1) Eine große Auswahl der neusten Cattune und sonstige Kleiderstoffe,
- 2) Neue Deseins in abgepaßten Thibet Mäntel, so wie Thibets imprimé,
- 3) Pug-Artikel, als Cravats, Fraisen, neue Arten Spizen, so wie Umschlage und seidene Damen-Tücher in großer Auswahl.
- 4) Tuche oder Laken, nebst Zephir = Tuche und Castorin, quarrierte Coatings so wie alle sonstigen Wollenwaaren, in den gangbarsten Farben.

Jever 1835, Novbr. 22.

M. B. Schomann.

24. Leder Verkauf.

Bei dem Sattlermeister Schröder in Jever halten wir fortwährend ein Commissions-Lager von allen Sorten Lohgahres Sohlen- und Oberleder, Kalb- und Schaafleder in bester Qualität, und ist solches daselbst bei halben und ganzen Häuten gegen baare Zahlung zu billigen Preisen stets zu haben. Von der Güte der Waare wird jeder Kenner sich leicht überzeugen, und bitten wir uns durch fleißige Abnahme zu erfreuen.

Dvelgönne den 13 Novbr. 1835.

Wiechmann und Sohn.

25. Im Monat April 1835 habe ich für die Herrn Gebrüder Hügegrad 1 Paquet im Papier versiegelt an den Herrn H. F. Andreae in Minsen abgesandt, welches aber bis jetzt noch nicht angekommen ist.

Ich bitte daher denjenigen, der das Paquet zu besorgen übernommen hat dasselbe doch jetzt gütigst an den Herrn H. F. Andreae in Minsen, oder an mich wieder abzugeben.

Jever 1835.

E. F. Clafen,
Gastwirth.

26. Es ist im Bareler Pferdemarkte ein neuer Büffel-Coatings Oberrock, mit Seitentaschen darin, bei mir vielleicht aus Versehen vertauscht worden und dafür ein halbabgetragener Oberrock hängen geblieben.

Der jetzige Besitzer des neuen Oberrocks wird geketen denselben gütigst wieder zu vertauschen.

Barel 1835.

Mens Popken,
Gastwirth.

27. Einen schönen 14jährigen schwarzbunten Bullen habe ich zum Bedecken der Kühe stehen.

Jever 1835.

J. Benten.

28. Ich verlange zwei Gesellen die den ganzen Winter, und auch länger Arbeit bei mir haben können zu meiner Profession.

Gottels Novbr. 8. 1835.

Glaas Siebels,
Zimmermeister.

29. Höchst billige Waare.

Feine Kleidercattune a 6, 8, 10 u. 12 gr. per Elle, Baumwollene Taschentücher zu 4, 6, u. 8 gr. per St., Halbseidene Tücher, Baumwollene Zeuge und viele andere Artikel, sind zu heruntergesetzten Preisen bei mir zu haben.

Jever, den 22. November 1835.

J. F. Frieße.

30. Gute Wolle sucht die Industrie = Anstalt in Jever zum Ankauf.

Schmedes.

31. 1000 bis 1400 fl sofort und 1000 fl über 3 Monate, so wie ein Bestruimer = Armencapital zu 550 fl habe ich gegen sichere Hypothek und 4 Procent Zinsen in Commission zu belegen.

Jever 1835, November 20.

H. Buscher.

32. 110 und 550 fl sofort, 200 und 800 fl über 2 Monat, und 200, 100 — 150 fl um Mai 1836 in Empfang zu nehmen, hat in Commission zu belegen

der Rechnungssteller Ziegfeld, in Jever. 33. Unterzeichneter will sein in Waddewarden gelegenes Häuslingshaus nebst Gartengrund, das Landhaus genannt, auf Mai 1836 anzutreten, unter der Hand verheuern. Liebhaber können sich bei ihm einfinden und accordiren.

Ulfenburg, den 18. November 1835.

Heinrich Lübßen.

34. Neue Waaren.

Durch unsere Reise nach Hamburg wurde unser Lager aufs Reichhaltigste besonders durch Modeartikel aller Art assortirt, welches wir dem geehrten Publicum nicht verfehlen hiedurch ergebenst anzuzeigen. Es bitten um zahlreichen Besuch

K. S. Koopmann et Sohnes Wwe.

35. Unterzeichneter hat einen guten 14jährigen Karnhund billig abzugeben.

Ulfenburg, den 18. November 1835.

H. Lübßen.

36. Ein geschickter Rade- und Stellmacher-Geselle, kann gegen guten Lohn, sogleich Arbeit bekommen bei

A. Koch.

Hohenkirchen 1835, November 16.

37. Ich erhielt in diesen Tagen die von mir kürzlich in Hamburg eingekauften englischen und deutschen Manufactur-Waaren. Zugleich erhielt ich auch in mehreren Farben feine, mittel und ordinäre Tuche, welche ich aus niederländischen Fabriken bezogen habe, wie auch halb Tuche in mehreren Farben, Coatings in allen Farben, Boyen, Flanellen, Barchend und barchene Decken, weißes Leinen in allen Sorten, welches ich dem geehrten Publicum hiedurch zur Anzeige bringe. Ich verspreche eine reelle Behandlung und die billigsten Preise wovon sich ein jeder selbst überzeugen wird.

Jebderwarden 1835, November 15.

H. A. Cohen.

38. Unter den jetzt von Hamburg mitgebrachten Waaren, zeichnen sich nachstehende ganz besonders durch Preiswürdigkeit aus.

Eine sehr große Parthie Cattune im Preise zu 7, 8 und 9 Stüber, es besteht diese Waare größtentheils aus feinsten Qualität.

Schwarze und blauschwarze Merinos die Elle zu 8 Stüber, Drap de Zephyr oder Halbtuch feinsten Qualität in großer Auswahl die Elle zu 1 Rthl. 36 gr.

Eine Parthie gewirkte Umschlage-Tücher in den neusten Modefarben.

Ferner ist mein Lager von feinem Tuche (Laken) in allen möglichen Farben, sehr schön sortirt, und habe ich auch davon so wie von allen andern Waaren die Preise möglichst billig gestellt.

Jever 1835.

J. E. Lehrhoff.

39. Daß ich noch Vormundschäfts- Curatel- und Administrations-Rechnungen anfertige, bringe ich hie-mit in Erinnerung und können die Vormünder, Curatoren und Administratoren, welche mir dergleichen Arbeiten auftragen wollen, einer prompten Anfertigung versichert sein.

Jever 1835 November 24.

Drost.

40. Auf Mai k. J. kann ich einen Lehrling von guter Erziehung zu meiner Profession anstellen.

Jever 1835.

Casper Heeren, Bäckeramtsmeister.

41. Der Jeverische Tafel-Kalender ist per Duß zu 60 gr. gegen baare Zahlung bei mir zu haben.

Jever 1835.

C. E. Mettler.

42. In Auftrag habe ich mehrere große und kleine Capitalien zinsträglich zu belegen, welche zum Theil so-gleich in Empfang genommen werden können.

Jever 1835, November 24.

Drost.

43. Mitteltgrobes Lieverpooler Salz erlasse ich mög-lichst billig.

Altgarmstiel 1835.

E. H. Hirsch.

44. Ich empfehle mich den geehrten Damen zur Anfer-tigung von Hüten, Hauben, Kragen u. s. w. aufs An-gelegentlichste.

Jever 1835.

W. Pöppe.

45 Die bereits dieser Tage in Hamburg eingekauften Waaren, erhiel-ten wir und bietet eine Auswahl der schönsten Artikel dar, womit wir uns so wie mit unsern übrigen bekannten Wol-len-Waaren unsern geehrten Handlungs-freunden bestens empfehlen.

Jever 1835, November 26.

Gebr. Feilmann.

46. Verschiedene Sorten Wollen- und Baumwoll-lenzeuge, feines und ordinaires weißes Leinen, Drell, Bühren, Bettüberzügezeug, Barchen, Leinen-, Wollen- und Baumwollen-Fänschaft, Westenzeuge, Tücher, wol-lene und baumwollene Zeuge zu Röcken, ist zu haben bei
Johann Deye,
wohnh. an der Kaakstraße in Jever.

47. Der Jeverische Schreibkalender für 1836 als Notizenbuch für Gewerbtrei-bende jeden Standes ist bei mir zu ha-ben und kostet.

No. 1, ungebunden 24 Grot,

No. 2, gebunden 30 Grot,

No. 3, gebunden und durchschossen 45 Gr.

Der Kalender beträgt 104 Seiten, für jede Woche sind 2 Seiten bestimmt und diese mit Linien zu P und R zur Bemerkung der Einnahme und Ausgabe bedr.

Hierauf folgt:

Verzeichniß der Sessionstage der obern Landesbe-hörden Gerichtstage und Gerichtsferien. Verzeichniß der Staatsbeamten und übrigen öffentlichen Bedienten in der Herrschaft Jever. Auszug aus der Stempelpa-pierverordnung. Abgang und Ankunft der Posten in Jever. Judenthalender u. s. w.

Tabelle der Courantmünze gegen Gold von einem Gro-ten bis zu 1 Reichsthaler.

— — der Goldmünze gegen Courant, von einem Grot. bis zu 1 Reichsthaler.

— — der Courantmg. gegen Gold, den Rl. zu 10 Grot. Ugio von 1 bis 100 Reichsthaler.

— — des Goldes gegen Cour. den Rl. zu 10 Gr. Ugio von 1 bis 100 Reichsthaler.

— — der Zinsen zu 5, 4 und 3 pCt. von 1/2 Schaaf bis 1 Reichsthaler.

— — der Zinsen zu 3 pCt. von 1 bis 100 Reichsthaler.

— — der Zinsen zu 4 pCt. von 1 bis 100 Reichsthaler.

— — der Zinsen zu 5 pCt. von 1 bis 100 Reichsthaler.

— — der Groten zu Stübern, von 1 Groten bis zu 1 Rl.

— — der Stüber zu Groten von 1 Stüber bis zu 1 Rl.

— — der Zinsen zu 5 pCt. Berechnet auf Tage, Monate und Jahre in Rl. u. Gr., von 1 bis 100 Reichsthaler.

Jever 1835.

Mettler.

Echtes westindisches Wild- und bestes trocknes inländisches Sohlleder bei ganzen, halben Häuten und Kleinigkeiten, echte rothe russische Fuchsen, neues feines lackirtes Kalbleder, braunes und schwarzes Kalbleder, braunes Rindleder, semisch Leder zu Waschlappen, weiße, braune und farbige Schaafelle, Corduan, echt, in roth, schwarz und grün, womit ich kürzlich in ansehnlicher Zufuhr wiederum versehen wurde, erlaube mir hiermit zur gefälligen Abnahme zu offeriren und versichere hinsichtlich der Waare und der Preise, bestimmt jeder weiteren Concurrenz Stand halten zu können, indem ich besonders gegen baare Zahlung mich mit einem geringem Nutzen begnüge und auf raschen Absatz vorzüglich sehe.

Mein Lager von Stahl-Eisenguß-Eisen und kurzen Waaren, stets aufs sorgfältigste completirt und jeden nur irgend möglichen couranten Artikel haltend, empfehle ich ebenfalls meinen geehrten Gönnern zur gefälligen Berücksichtigung.

Zeuer 1835, Novbr. 26.

J. F. Dnken.

49. Patent Soles for health (Gesundheitssohlen) Pferdehaar und Korksohlen, gestempelte Spielkarten, feine und ordinaire bei Duzend und einzelnen Spielen, messingerner Patent Leuchter, sehr billige schwarze und rothe engl. Theebretter, Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Bürsten-Zaschen-Elfenbein und Hornkämme feine Zahnbürsten, feine Seifen u. bei

J. F. Dnken.

50. Alle diejenigen, welche, aus irgend einem Grunde, Forderungen an den Nachlaß des weil. Hausmanns Jürgen Eilers zu Dykhausen zu haben vermeinen, werden hiedurch erfucht, ihre Rechnungen gegen den 8. December dieses Jahres bei mir einzureichen; so wie auch diejenigen, die an den gedachten Nachlaß schulden, aufgefordert werden, ihre Schuld in gleicher Frist an mich bei Vermeidung der Klage zu entrichten.

Dykhausen, den 23. November 1835.

Laurens Janssen,
gerichtlich bestellter Vormund.

51. Ich erhielt in diesen Tagen mehre zu Weihnachtsgeschenken passende Sachen, als: doppelte und einfache Kindergewehre a Percussion, kleine Säbel mit messingernen und eisernen Scheiden, feine Lichtscheeren mit Devisen, Näheschrauben, Schlüsselhaken, Damengürtelschnallen, feine gravirte Zuckerbrecher, Anstrickstähle, Stahlisenmesser, Pletteisen und mehre sonstige Stahlsachen. Auch von Jagdgewehre aller Art, worunter auch kleine Vogelflinten für Knaben, Terzerolen und Pistolen, Pulverhörner, Hagelbeutel und Jagdtaschen, erhielt ich wieder neue Zufuhr, welche ich zur gütigen Abnahme empfehle.

Zeuer.

Bücher,
Rüstmeister.

52 Folgende, zu Weihnachtsgeschenken, passende Bücher als:

Conversations Lexicon 8te Auflage 12 Bände 16. P. Conventionsmünze. B. Gleims, bremisches Kochbuch eleg. geb. 1. P. 48 gr. Grt. Funks Naturgeschichte m. schwarz. Kupf. Halbfranzb. 2. P. 42 gr. Grt. Th. Körners Werke in 1 Bde. Hlbfrzbd. 3. P. 23 gr. Grt. Johannes v. Müller, sämtliche Werke. Taschenf. 40 Th. in 20 eleg. Ppbdn. 14. P.

32 gr. Grt. Pölit Weltgeschichte für gebildete Leser 4 Bde. eleg. gebunden 5. P. 60 gr. Grt. Rottecks allgemeine Weltgeschichte. 9 Th. in 5 Hlbfrzbdn. 7. P. 26 gr. Courant, Schillers Werke in 2 Hlbfrzbdn gebunden 5. P. 66 gr. Court. Bürgers sämtliche Werke herausgegeben von Bohy. Hlbfrzbd. 4. P. St. Lünemanns lat. Handwörterbuch 4 Th. in 4 Hlbfrzbd. 9. P. St. Blancs Geographie 3 Th. eleg. gebunden 4. P. St. Deutsches Lesebuch 1. u. 2. Th. Hlbfrzbd. 1. P. 30 gr. Grt. Heyses Fremdwörterbuch 7. Aufl. im Halbfrzbd. 3. P. 12 gr. Grt. Schwans franzöf. Lexicon in 4to 4 Hlbfrz. 8. P. 36 gr. Grt. Rosts griech. deutsches Lexicon Hlbfrzbd. 3. P. 60 gr. Grt. Rosts deutsch-griech. Lexicon Hlbfrzbd. 4. P. Grt., alle engl. u. franz. Schulschriften, feine Gesangbücher in Corduan mit Goldschnitt, Stammbücher, alle soweit erschienene Taschenbücher auf 1836, nebst einem Sortiment ausgewählter Kinderchriften u. empfiehlt zur gütigen Abnahme angelegentlichst

J. F. Trendtel.

53. Die Americanische Caoutchouc

oder

Gummi Elasticum Auflösung

welche ich einem geehrten Publicum mit Recht zum Gebrauch angelegentlich empfehlen kann, ist das beste und sicherste Mittel, Leder wasserdicht, weich u. mild zu machen, selbst altes hart gewordenes Leder wird dadurch wieder geschmeidig. Der Herr Dr. J. B. Trommsdorff in Erfurt welcher diese Auflösung vielfältig geprüft hat, sagt in seinem Zeugniß darüber auch unter andern; „daß man auch in einen ledernen Säckchen, dessen innere Fläche mit dieser Auflösung bestrichen ist, das Wasser tagelang stehen lassen kann, ohne daß es in das Leder eindringt und noch weniger durchdringt.“ Es können demnach vermittelst dieser Auflösung — die in das Leder eindringt, ohne etwas Klebriges zu hinterlassen — Schuh und Stiefeln, leberne Reisefoffer, Mantelsäcke, Pferdegeschirre, Sprüzenschläuche, u. vollkommen wasserdicht gemacht werden. Die Büchse von ¼ H. nebst Gebrauchszettel kostet 24 gr. ½ H. 12 gr. Courant, und ist in Zeuer bei dem Herrn J. G. Heinken zu haben.

C. H. Kummel, in Cassel.

54. Der Zeuersehe Schreibkalender f. 1836 in Pappe geb. und durchschossen zu 45 gr. brosch. zu 30 gr. vorrätzig bei

J. F. Trendtel

55. Alle diejenigen, welche für geleistete Arbeiten u. Lieferungen, an Herrschaftlichen Gebäuden, in der Erbherrschaft Zeuer, Forderungen haben, werden hiedurch aufgefordert ihre desfallsigen Rechnungen bis zum 15. December d. J. bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Zeuer 1835, Nov. 20.

F. W. Köben, Bauconducteur

56. Feine Violinen, buchsbaumene D und F Flöten, Clarinetten, Schreibfedern in 10 Sorten, Schiefertafeln u. empfiehlt bestens

J. F. Trendtel.

Verlobungs Anzeige.

Ihre Verlobung beehren sich theilnehmenden Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst anzuzeigen Zeuer und Beer im November 1835.

H. M. Güldner.

Sette J. Mergentheim.